HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

DAS HAUSBESITZER-MAGAZIN FÜR MITTELDEUTSCHLAND

www.hausundmarkt-mitte.de | leipzig/halle/dresden | 33. Jahrgang | Februar 2024 | Nr. 2 | Preis 1 €

Mehr zum Thema Küche
finden Sie ab Seite 8

HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause

Inhalt Februar 2024

WOHNEN

04 Küche
„Green Kitchen" – nachhaltige Küchen

06 Wohntrends
Die Einrichtung im Jahr 2024 ist von der Sehnsucht nach der Natur geprägt

RENOVIEREN

10 Barrierefreie Badkonzepte
Mit zukunftsorientierten Lösungen in mehr Komfort, Sicherheit und Design investieren – für heute und morgen

12 Raumheizgeräte
Neue elektrische Raumheizgeräte unterstützen die Energiewende

14 Massivholzdielen
Wohngesunde Bodenschätze

16 Fenstertausch
Online informieren – vor Ort kaufen

18 Rollläden
Lieblingsplatz Wintergarten

ENERGIE

22 Photovoltaik
Mit solarer Energie zur eigenen Stromversorgung

24 Wärmepumpen
Beim Wärmepumpenkauf auf das klimafreundliche Kältemittel R290 achten

EXTRA

26 Terrasse
Hochwertige Betonstein-Dielen in Holzoptik vereinen die Stärken beider Materialien

28 Lamellendach
Mit passgenauen Lamellendächern wird jeder Ort zur Wohlfühloase

32 Hausbau
Mit einem Eigenheim aus Beton trifft man immer die richtige Entscheidung

34 Expertentipp VPB
VPB: Hochwasserlage in Deutschland

34 Impressum

35 Bezugsquellen

08 Wohnen – **HAUSWIRTSCHAFTSRAUM**
Ordnung ist das halbe Leben

20 Energie – **HOLZFEUER**
Kaminöfen im Wunschdesign als effektvollfunktionale Highlights des Hauses

30 Extra – **GARTEN**
Der Garten im Klimawandel: Praktische Hilfen vom Profi

BESUCHEN SIE UNS JETZT AUCH AUF FACEBOOK!
HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause

Drinnen und draußen im Einklang mit der Natur

Kennen Sie den Begriff „Green Kitchen"? Vielleicht denken Sie nun an Salat, Tofu und Sojasprossen, doch „Green Kitchen" ist viel mehr: Es geht um das Küchen-Interieur selbst. Gemeint sind beispielsweise nachhaltige Möbelprogramme, die aus bis zu 100 Prozent recyceltem Holz gefertigt werden. Auch besonders effiziente und energiesparende Geräte werten die modernen Küchen auf. Längst thematisieren Küchenhersteller einen möglichst ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Das heißt: Für Küchenkäufer rückt einmal mehr die Naturliebe in den Mittelpunkt der Wohnausstattung – und für Sie als Leser in den Blickpunkt dieser Ausgabe von „Haus & Markt". Weiterhin liegen natürliche Materialien wie Holz, Stein oder Leder in den eigenen vier Wänden absolut im Trend. Farben wie Terrakotta, Sand, Rost, Toffee oder Karamell verströmen Wärme und Behaglichkeit. Übrigens, mit maritimen Blautönen wie Marine, Petrol oder Azur setzen Sie frische Akzente. Beim Stichwort „Wohngesundheit" führt ebenfalls kein Weg an Holz vorbei. So spricht viel für Massivholzdielen, wenn es um die Auswahl des Bodenbelages geht. Nun dauert es nicht mehr lange, dann hält der Frühling Einzug, und die Natur zeigt sich wieder von der schönsten Seite. Was wird Ihr nächstes „Draußen-Projekt"? Die Terrasse vielleicht? Sollten Sie dafür noch einen passenden Bodenbelag suchen, empfehlen wir Ihnen unseren Beitrag über hochwertige Betonstein-Dielen in – es könnte kaum anders sein – Holzoptik. Zuletzt ein Tipp der Redaktion: Ab Seite 30 finden Sie Tipps vom Profi, der Wissenswertes zum „Garten im Klimawandel" bereithält. Natur, Natur und nochmals Natur! Vergessen Sie nie: Wir alle sind Teil von ihr.

Herzlichst,
Michaela Richter
Redaktion

COVERFOTO: HLC/BETONBILD

FOTOS: AMK

Hochwertiges Möbellinoleum aus natürlichen, überwiegend sehr schnell nachwachsenden und nachhaltigen Rohstoffen. Die seidenmatten, in neun trendstarken Uni-Farbtönen erhältlichen Küchenfronten sind unter anderem lichtecht, antistatisch, unempfindlich gegen Fingerabdrücke und leicht zu reinigen.

„Green Kitchen" – nachhaltige Küchen

Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde – auch bei der Einrichtung einer neuen Küche. „Schön, elegant, zeitlos, sehr wohnlich, komfortabel, hoch funktional, smart vernetzt, außergewöhnlich, faszinierend – das sind Attribute, die einem sofort beim Anblick moderner Lifestyle-Küchen einfallen. Nachhaltigkeit gehört ganz zweifelsfrei längst mit dazu, denn moderne, wertige Küchen sind langlebig, recyclingfähig, schadstoffgeprüft, energieeffizient und ressourcenschonend", sagt AMK-Geschäftsführer Volker Irle.

Beispielsweise die neu entwickelten Küchenmöbelprogramme aus bis zu 100 Prozent recyceltem Holz. Statt frischem Schnittholz verwenden sie natürliche Werkstoffe, die aus Resten, dem Verschnitt aus Sägewerken, der Wiederverwendung von Altmobiliar oder aus Holzrückständen bestehen. Nach dem Motto: Abfälle als Ressourcen kreativ nutzen.

Als eine weitere nachhaltige Lösung erweist sich Linoleum, bekannt durch seine lange Historie als robuster und langlebiger Belag für Fußböden. Bei Küchenfronten findet man es als hochwertiges Möbellinoleum wieder. Mehr als drei Viertel der hierfür verwendeten heimischen Rohstoffe wachsen innerhalb weniger Jahre nach und bis zu 98 Prozent

Klimaneutral produziert, langlebig und pflegeleicht. Die samtmatten Direktlackfronten mit Antifingerprint-Eigenschaften und hoher Beständigkeit gegen Beschädigungen bestehen zu 89 Prozent aus nachwachsenden Materialien (Holz und Papier) und zu rund 70 Prozent aus Holz aus Kreislaufwirtschaft.

der Inhaltsstoffe sind natürlichen oder mineralischen Ursprungs. Die seidenmatten Oberflächen, in denen sich Ökologie und Ästhetik vereinen, fassen sich angenehm an. Auch sind sie ausgesprochen unempfindlich (unter anderem gegen Fingerabdrücke) und zum Beispiel in Kombination mit Fronten in Nussbaum gebürstet und geölt ein „grün" komponierter Hingucker.

Ebenso interessant ist eine neue Oberfläche, die nicht nur attraktiv, widerstandsfähig, reinigungsfreundlich, kratzbeständig und schmutzabweisend ist, sondern außerdem auch sehr nachhaltig: dank eines hohen Anteils an nachwachsenden Ressourcen wie Holz und Papier sowie recycelter Materialien wie Holz aus Kreislaufwirtschaft. Um die CO_2-Emissionen besonders niedrig zu halten, ist die Direktlackfront zudem klimaneutral produziert.

Dass Qualität und Nachhaltigkeit nicht teuer sein müssen, zeigt eine andere kratzbeständige und gegen Fingerabdrücke resistente Mattlackfront. Die Melaminspanplatte des neuen Küchenprogramms besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Material und wird ohne Verwendung von Frischholzfasern produziert. Darüber hinaus ist die Oberfläche vollständig recycelbar und kann am Ende ihres Lebenszyklus somit wiederverwertet werden.

„Nachhaltig und ressourcenschonend sind auch die Hausgeräte. Das Angebot an Einbau- und Standgeräten mit sehr sparsamen Verbrauchswerten hinsichtlich Energie und Wasser schließt alle Preisklassen mit ein und ist nicht nur den Premium-Modellen vorbehalten", sagt Geschäftsführer Volker Irle von der AMK – Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e. V.

Herausragende Beispiele besonders verbrauchsarmer Hausgeräte findet man in allen Produktsegmenten – zum Beispiel neue, besonders verbrauchsarme Geschirrspüler, Kühl-Gefriergeräte und Backöfen. Sie sind die Klassenbesten, was ihre Energieeffizienz oder ihren Wasserverbrauch anbelangt. So kommt ein neuer smarter Geschirrspüler im Automatikprogramm mit sechs Litern und im Eco-Programm mit 8,4 Litern aus. User, die es genau wissen wollen, können den Energie- und Wasserverbrauch jederzeit transparent per App verfolgen. Der vollintegrierte Spüler ist unter anderem mit einer Beladungserkennung ausgestattet, die den Wasserverbrauch umweltschonend anpasst. Damit nicht zu viel oder zu wenig Reinigungsmittel verwendet wird, dafür sorgt die automatische Dosierung des Pulvergranulats. Abhängig vom gewählten Programm beziehungsweise dem Verschmutzungsgrad des Spülguts wird die Menge stets passend dosiert. Der Reiniger enthält pflanzenbasierte Inhaltsstoffe und ist zum Beispiel frei von Mikroplastik, Duft-, Konservierungs- und Farbstoffen. Noch nachhaltiger wird es, wenn das Einbaugerät ans Warmwasser bis 60 Grad Celsius angeschlossen wird. Und wenn dieses mit Hilfe regenerativer Quellen (zum Beispiel einer Wärmepumpe) für den Geschirrspüler erzeugt wird.

AMK

FOTO: KOINOR

Viel Komfort bietet die Relax-Funktion: Per Knopfdruck lassen sich Fußpolster, Sitz und Rückenlehne in eine angenehme, individuell einstellbare Liegeposition bringen.

FOTO: HARTMANN MÖBELWERKE

Wohnlicher Materialmix: Massive Kerneiche, Fronten aus anthrazitfarbenem Mattglas sowie Hirnholzscheiben als Hingucker.

Im Trend liegen natürliche Materialien wie Holz und Stein, runde Formen und Lamellen- bzw. Rillenoptiken

TEIL 1

Die Einrichtung im Jahr 2024 ist von der Sehnsucht nach der Natur geprägt

Der Wunsch, sich die Natur ins Haus zu holen, beeinflusst die Einrichtung im Jahr 2024. „Wir spüren eine starke Vorliebe für Natürlichkeit – und daraus abgeleitet einen Trend zu Naturtönen, natürlichen Materialien wie Holz und Stein sowie runden und organischen Formen“, stellt Jan Kurth, der Geschäftsführer der Verbände der deutschen Möbelindustrie, fest. „Die Menschen sehnen sich in diesen turbulenten Zeiten nach einer wohnlichen, behaglichen Atmosphäre.“ Viel Wert wird auf Qualität gelegt, die sich durch Langlebigkeit, den schonenden Umgang mit der Natur und die Verwendung von hochwertigen Materialien ausdrückt.

FOTO: DRAENERT

Die asymmetrische Platte des Steinesstischs ermöglicht eine interessante Sitzanordnung und eröffnet so neue Perspektiven für Gäste.

Dunkle Töne im Ess- und Wohnbereich

Die dunklen Töne liegen in der Küche schon länger im Trend. Auch im Ess- und Wohnbereich werden sie nun immer beliebter. Lackoberflächen in Schwarz oder Anthrazit werden mit massiver Eiche oder Nussbaum kombiniert. Zum Einsatz kommen ebenso dunkle Hölzer oder neuerdings auch die Kastanie oder Birke. Für ein natürliches Ambiente sorgen Lamellen- und Rillenoptiken, die vor einigen Jahren in der Küche ihren Anfang nahmen und jetzt verstärkt auch in den anderen Räumen Einzug halten. Die Wände im Wohnzimmer werden modern gestaltet, häufig mit hängenden Lowboards oder Glasvitrinen. Indirekte Beleuchtung und Glaselemente vermitteln ein Wohlfühlklima. Esstische – ob aus Holz oder Marmor – erhalten weiche, organische Formen, die sich auch in kleine Grundrisse gut einfügen können. Als ausziehbare Variante erlauben sie viel Flexibilität beim Zusammenkommen mit Familie oder Gästen. Dank bequemer, gepolsterter Ess-Sessel mit Armlehnen wird der Esstisch zum geselligen Mittelpunkt, an dem alle gerne lange verweilen. Die geschwungenen Sitzschalen sind drehbar, erlauben bisweilen sogar ein leichtes Wippen und stellen sich automatisch in die richtige Ausgangsposition zurück.

Polstermöbel mit angenehmer Haptik

Bei Sofas und Sessel zeigt sich ebenfalls eine klare Tendenz zur geschwungenen Linie und zum weichen, komfortablen Sitzen durch dicke Polsterungen. Mit abgerundeten Lehnen und Sitzflächen bieten sie einen wohligen Aufenthaltsort. Für eine angenehme Haptik sorgen flache Wollstoffe mit eher zurückhaltenden Webstrukturen oder auch gröbere Stoffe, die aus einem Mischgewebe mit interessanten Effektgarnen – wie beispielsweise Bouclé- und Ondé-Garnen – bestehen. Bei den Textilien tauchen immer mehr Produkte aus Recyclinggarnen auf. Der Trend zur Natürlichkeit spiegelt sich im Fokus auf helle Naturtöne wie Offwhite (auch Alt- oder Cremeweiß genannt) oder Greige – ein Farbmix aus Beige und Grau – wider. Bei den Bezugsstoffen aus Leder sind Sand, Terrakotta, Camel oder Braun zu sehen. Als Ergänzung dienen kräftige Akzentfarben: natürliche und maritime Blautöne von Türkis-, Azur-, Marine bis Petrol sowie warme Farben wie Kaminrot, Rost und ein tiefes Bordeaux. Neu sind Toffee- und Karamellfarbtöne. Fröhliche Akzente in Gelb ergänzen die Einrichtung 2024.

Für kleinere Innenstadtwohnungen bieten sich Sofamodule an, die sich je nach Bedarf immer wieder neu anordnen lassen, oder auch die mit wenigen Handgriffen verstellbaren Schlafsofas. Überhaupt bieten die diversen Funktionalitäten bei Polstermöbeln viel Komfort, etwa die Relax-Funktion, bei der sich per Knopfdruck das Fußpolster, der Sitz und die Rückenlehne in eine angenehme, individuell einstellbare Relaxposition bringen lassen.

Immer wichtiger beim Möbelkauf wird das Thema Nachhaltigkeit. Erste Markenhersteller nehmen ausgediente Polstermöbel zurück, um sie für den Wiederverkauf aufzubereiten oder sortenrein zu entsorgen.

DIE MÖBELINDUSTRIE

FOTOS: HLC/KÜCHENTREFF/NOBILIA

Die kalte und muffige Waschküche war gestern: Mit ansprechendem Design, der Waschmaschine auf Augenhöhe und dem griffbereiten Bügelbrett geht die Wäsche gleich viel leichter von der Hand.

Ordnung ist das halbe Leben

Ein individuell geplanter Hauswirtschaftsraum vom Profi sorgt für Platz und Übersicht im Alltag

Ordnung ist nicht erst seit Marie Kondo das A und O im eigenen Zuhause. Und dennoch verheddern sich Staubsauger und Wischmopp noch regelmäßig im Abstellraum, das Putzzeug im Badezimmerschrank kommt einem ständig entgegen und nicht täglich genutzte Gegenstände wie Waffeleisen oder Backformen verschwinden aus Platzmangel im Keller und werden dort schnell vergessen. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern auch vermeidbar, da gut geplante Schrankmöbel vom Profi in fast jeder Wohnsituation für Stauraum, Ordnung und Übersicht sorgen können. Mit Know-how und kreativen Ideen planen und montieren sie nicht nur den Kochbereich der Träume, sondern auch Staumöglichkeiten für den multifunktionellen Hauswirtschaftsraum. Deckenhohe Schränke, schmale Regale und geräumige Schubladen schaffen eine praktische Aufteilung und reichlich Platz für z. B. dicke Winterjacken und Outdoor-Equipment. Wie bei der Küchenplanung sind die Möglichkeiten für Stauraumlösungen nahezu grenzenlos und können problemlos auf die individuellen Bedürfnisse und den vorhandenen Platz angepasst werden. Sind außerdem Wasseranschluss und Abwasseranschluss vorhanden, können Waschmaschine sowie Trockner für eine rückenschonende Haltung in ergonomischer Höhe in das gewünschte Schrank- oder Regalsystem integriert werden. Wäschesortierer für Schmutzwäsche sowie ein Hochschrank für das Bügeleisen ermöglichen zusätzlich bequeme und fließende Arbeitsabläufe. Befindet sich der Hauswirtschaftsraum gleich neben der Küche, können dessen Schränke und Regale im selben oder ähnlichen Dekor angefertigt werden und so für ein einheitliches Interieur sorgen.

HLC

Mit schmalen und offenen Regalen hat man immer alles im Blick und wird so auch weniger zur Unordnung verleitet. Ein hübscher Teppich und Pflanzen bringen zusätzlich locker-leichte Gemütlichkeit in den Hauswirtschaftsraum.

Bei der Planung der Traumküche auch gleich an den Hauswirtschaftsraum denken und so für ein durchgehend ansprechendes Designkonzept sorgen.

FOTOS: HLC/VILLEROY & BOCH

Die kompakte Bauweise der Wärmekabine erlaubt vielerorts eine Aufstellung, während für den Betrieb eine gewöhnliche Steckdose genügt.

Barrierefreie Badkonzepte

Mit zukunftsorientierten Lösungen in mehr Komfort, Sicherheit und Design investieren – für heute und morgen

Das Credo „Heute schon an morgen denken" macht sich in vielen Bereichen bezahlt – das gilt auch für die Gestaltung des Badezimmers. Hier lohnt es sich, bereits bei der Planung auf zukunftsorientierte Lösungen zu setzen und das eigene Älterwerden zu berücksichtigen. 71% der pflegebedürftigen Personen werden im eigenen Zuhause betreut, weshalb altersgerechte Raumkonzepte letztlich auch die Belastung für Familienangehörige oder Pflegekräfte reduzieren.

Experten für Bäder setzen mit ihren Qualitäts-Produkten nicht nur auf Effizienz, Komfort und Barrierefreiheit, sondern auch auf ein zeitloses Design, das den Wohlfühlcharakter des Badezimmers nachhaltig steigert. So sorgen z. B. bodengleiche, rutschfeste Duschböden für einen bequemen schwellenlosen Einstieg. Ebenso nützlich für die optimierte Körperhygiene ist ein modernes Dusch-WC, das die Funktionen von Toilette und Bidet platzsparend vereint und sich dank der in der Keramik integrierten Technik optisch nicht von einem herkömmlichen WC unterscheidet.

Bei der Planung der Traumküche auch gleich an den Hauswirtschaftsraum denken und so für ein durchgehend ansprechendes Designkonzept sorgen.

Einen neuen Standard für barrierefreie Badgestaltung offerieren zudem Accessoires in ästhetischem Design: Halte- und Stützgriffe, breite Ablagen oder Sitzsysteme lassen sich auch problemlos im Bestandsbad nachrüsten. Ungehinderte Bewegungsfreiheit erlauben unterfahrbare keramische Waschtische – selbst im Sitzen, zum Beispiel für Rollstuhlnutzer, bieten sie höchsten Komfort bei der täglichen Badezimmerroutine.

HLC

Mit einer bodengleichen Duschlösung können Stolperfallen effektiv eliminiert werden.

HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause

BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF FACEBOOK!

AEG Haustechnik:

Neue elektrische Raumheizgeräte unterstützen die Energiewende

FOTOS: AEG HAUSTECHNIK

Hohe technische Qualität, intuitiver Bedienkomfort und ein zeitloses Design: Vor allem in der Altbausanierung spielen moderne AEG Wärmespeicher ihre Vorteile aus, da der elektrische Anschluss nur geringe Investitionskosten verursacht.

Die Heizung der Zukunft nutzt umweltfreundlichen Strom – effizient, komfortabel und sparsam. All diese Anforderungen erfüllt die neue Generation elektrischer AEG Raumheizgeräte optimal: durch ihr hochwertiges Design, innovative Regelelektronik und ein flächenbündiges Bedienelement. AEG Wärmespeicher, Wandkonvektoren, Badheizgeräte und Ventilatorheizer überzeugen somit auf ganzer Linie.

Ein technologisches Highlight, einheitlich in allen AEG Raumheizgeräten integriert, ist die neue Regelelektronik. Sie senkt den Energieverbrauch deutlich und vermeidet Energieverluste durch innovative Funktionen. Hierzu gehören die automatische „Offen-Fenster-Erkennung", bei der der Temperaturfühler ein geöffnetes Fenster durch starken Temperaturabfall registriert. Individuelle Einstellmöglichkeiten an Werk- und Ruhetagen ermöglicht der Wochentimer. Er ist lernfähig, d.h. er ermittelt selbsttätig den richtigen Einschaltzeitpunkt und sorgt somit exakt zum programmierten Zeitpunkt für die gewünschte Raumtemperatur.

Ästhetik und Komfort perfekt vereint

Die neuen AEG Wandkonvektoren WKL Comfort überzeugen durch eine angenehme, großflächige Wärmeabstrahlung, wodurch sie sich für Wohn- und Arbeitsräume hervorragend eignen. Mit der eleganten, flachen Formgebung und den sorgfältig verarbeiteten Oberflächen ohne störende Kanten fügt sich das neue AEG Raumheizgerät in eine anspruchsvolle Innenarchitektur problemlos ein. Hinter der leicht gewölbten Front aus hochwertigem Aluminium und abgerundeten Ecken befindet sich ein robuster Edelstahl-Rohrheizkörper mit Stahllamellen. Durch die Wölbung der Aluminiumfront kann die Warmluft sehr weit und gleichmäßig in den Raum hineinströmen. Mit einer Heizleistung bis 3 kW lassen sich selbst größere Räume zügig und bedarfsgerecht heizen.

Auch die neuen AEG Wärmespeicher WSP haben einen technologischen Weitsprung gemacht. Sie punkten vor allem in der Altbaumodernisierung und machen dort eine gute Figur. Es gibt sie als Flach-, Niedrig- oder Standard-Baureihe: Die Geräte sind energieeffizient und sie lassen sich einfach und komfortabel bedienen.

Elektrische Wärmelösungen für Bäder und WCs

In keinem anderen Raum ist Wärme so wichtig wie im Bad. Und in keinem anderen Raum ist es so sinnvoll, Wärme temporär elek-

Der AEG Wandkonvektor WKL Comfort ist ein leistungsstarker elektrischer Heizkörper, der Energieeffizienz, Funktion und Design perfekt miteinander vereint.

Für kleine Räume wie das Bad oder Gäste-WC bietet der Ventilatorheizer VH Comfort ein schickes und flaches Design, zwei wählbare Heizstufen und eine energieeffiziente Regelelektronik.

Die AEG Regelelektronik bietet eine Bandbreite an Funktionen, die dafür sorgen, dass elektrische AEG Raumheizgeräte effizient arbeiten und komfortabel bedient werden können.

trisch zu nutzen. Für angenehme Wärme sorgen die AEG Badheizgeräte BHG. Sie vereinen Heizkörper und Handtuchtrockner in einem Gerät. Je nach Wärmebedarf und Dimensionierung stehen verschiedene Leistungsstufen (500 W, 750 W und 1000 W) und Baugrößen zur Verfügung.
Optimale Wärmespender fürs kleine Bad oder Gäste-WC sind die kompakten AEG Ventilatorheizer VH 213 und VH Comfort, denn sie bringen die erforderliche Wärme schnell und bedarfsgerecht in den Raum. Beide Geräte überzeugen durch eine starke Heizleistung (2000 Watt), sehr leichte Bedienung und langlebige Zuverlässigkeit. Die eingesetzte neue Regelelektronik reguliert nicht nur die Wärme besonders sparsam und effizient, sondern nimmt auch Einfluss auf die Ventilatorgeschwindigkeit und niedrige Schallwerte – und somit auf den Komfort: Im Betrieb wird die Zuluft tangential in den Raum eingeblasen und der stabile Warmluftstrahl gleichmäßig verteilt.

Weitere Informationen:
www.aeg-haustechnik.de/raumheizgeraete

AEG HAUSTECHNIK

AEG Badheizgeräte bieten einen hohen Komfort – sie können unabhängig von der Warmwasser-Zentralheizung in Betrieb genommen werden und sind flexibel in der Positionierung.

FOTOS: OSMO

Mit einem massiven Holzfußboden holt man sich ein Stück pure Natur ins Haus.

Wohngesunde Bodenschätze

Nachhaltige Massivholzdielen holen die Natur ins Haus und schaffen trendstarke Rückzugsorte

In Zeiten, die in so vielen Bereichen von Hektik und Stress geprägt sind, sehnen wir uns nach einem Ort der Ruhe und des Friedens, wo wir die Seele baumeln lassen und unsere innere Balance wiederfinden können. Was läge da näher, als diesen Anspruch auf die eigenen vier Wände zu übertragen? Ein massiver Holzfußboden bildet die ideale Grundlage für ein naturverbundenes, nachhaltiges und wohngesundes Zuhause. Der nachwachsende Rohstoff trägt dank seiner Atmungsaktivität nicht nur zu einem prima Klima in Innenräumen bei, sondern wertet das Ambiente auch optisch gekonnt auf.

Für Massivholzdielen gibt es ein breites Sortiment in verschiedenen Holzarten, Farbvarianten und Strukturen für jeden Geschmack. Aktuell im Trend liegen helle, leichte Böden aus nordischer Kiefer und Fichte, die dank des natürlichen Astanteils über eine besonders schöne, charakterstarke Maserung verfügen. Die Farbnuancen des Holzes wirken warm und freundlich und harmonieren wunderbar mit Einrichtungsstilen wie dem Landhaus-, Scandi- oder Hygge-Look. Gut fürs grüne Gewissen: Die Massivholzdielen stammen aus nachhaltiger, PEFC-zertifizierter Forstwirtschaft, sind stets sehr gut verfügbar und punkten dank kurzer Transportwege mit einer CO_2-freundlichen Ökobilanz.

Dass sie sich im Renovierungsfall mehrfach abschleifen bzw. auffrischen lassen und nicht aufwendig neu verlegt werden müssen, kann ebenfalls als Mehrwert in puncto Nachhaltigkeit verbucht werden. Hersteller bieten Massivholzdielen fix und fertig endbehandelt an: Eine schützende Hartwachs-Öl Oberfläche macht sie unempfindlich gegen Abrieb, Kratzer, Schmutz und Flüssigkeiten. Da die Massivholzdielen frei von problematischen Inhaltsstoffen wie Weichmachern oder Formaldehyd sind und darüber hinaus durch eine antistatische Oberfläche und eine leichte Reinigung überzeugen, sind sie auch für Allergiker die erste Wahl.

HLC

Massivholzdielen wirken sich positiv auf das Raumklima aus und stammen aus PEFC-zertifizierter, nachhaltiger Forstwirtschaft.

Massivholzdielen gibt es in verschiedenen Holzarten, Farbvarianten und Strukturen. Besonders beliebt sind aktuell helle, leichte Böden aus nordischer Fichte und Kiefer.

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

ANZEIGENSCHLUSS DER MÄRZ-AUSGABE IST DER

23.02.2024

KONTAKTIEREN SIE UNS AUCH GERN ONLINE!

FOTOS: VEKA

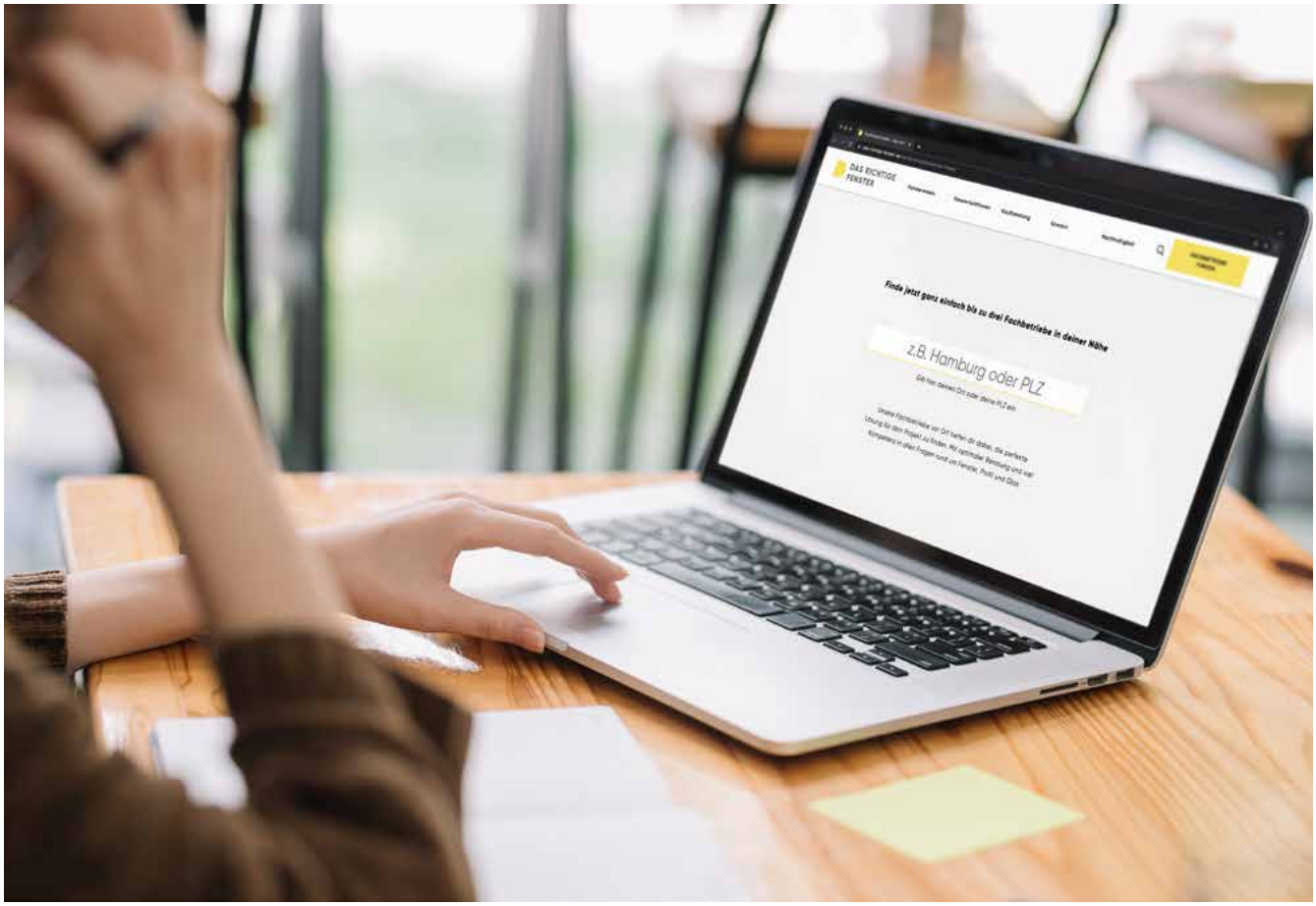
Auf DAS-RICHTIGE-FENSTER.de können sich Bauherren ausführlich über alle Aspekte rund um die Themen Fenster, Glas und Profil informieren, damit sieanschließend mit einem guten Gefühl die richtige Kaufentscheidung treffen.

Online informieren – vor Ort kaufen

Die Entscheidung ist getroffen: Alte Fenster raus – und dann? Vor dieser Frage stehen viele Hauseigentümer. Guter Rat ist in diesem Fall nicht teuer, sondern kostenfrei. Auf DAS-RICHTIGE-FENSTER.de erfahren Bauherren alles, was es über Fenster Wissenswertes gibt – von Energieeinsparpotenzialen bis zu Fördermöglichkeiten. Neben Informationen bietet die Onlineplattform auch die Suche nach einem Fensterfachbetrieb vor Ort.

Kann man Fenster wirklich im Internet kaufen? Ja, das kann man, aber es ist nicht ratsam. Genaues Ausmessen, eine fachgerechte Beratung und den professionellen Einbau sollte man nach wie vor Experten überlassen. Eine Vielzahl an Inspirationen und Informationen gibt es aber online und mit DAS-RICHTIGE-FENSTER.de endlich auch eine Plattform von Profis, die sich mit der Materie auskennen. Hinter dem digitalen Wissensportal stehen der Fensterprofilhersteller VEKA und der Flachglasveredler SEMCO. Beide Weltmarktführer stehen für Qualitätsprodukte und wissen welche Möglichkeiten die richtigen Fenster für Gebäude bieten in puncto Energieeffizienz, Sicherheit und Wohlbefinden.

Aber was sind die besten Fenster? Worauf sollte man achten? Und welche Fördermöglichkeiten gibt es aktuell? Bei erklärungsbedürftigen Produkten wie Fenster sind viele wichtige Faktoren und technische Besonderheiten zu beachten. Unkenntnis führt oft zu falschen Kaufentscheidungen, denen man mit den Informationen auf das DAS-RICHTIGE-FENSTER.de begegnen will. Daher richtet sich die Onlineplattform an alle, die eine Sanierung oder ein neues Bauvorhaben angehen möchten. Sie hilft ihnen dabei, mit einem guten Gefühl die richtige Entscheidung beim Fensterkauf zu treffen.



Über die Fachbetriebssuche auf DAS-RICHTIGE-FENSTER.de finden Nutzer ganz einfach Fensterspezialisten in ihrer Nähe.

Frei nach dem Motto: „Das Beste aus beiden Welten" verbindet sie die Online-Vorzüge mit der Kompetenz der regionalen Fachhändler zu einer unschlagbaren Einheit. Aber das ist nicht alles – sie unterstützt auch dabei einen zuverlässigen Fensterfachbetrieb zu finden, der bei allen Fragen kompetent zur Seite steht.

Über die Einsparungen bei den Heizkosten hinaus bringt ein Fenstertausch auch Vorteile wie einen höheren Wohnkomfort sowie mehr Sicherheit und Schallschutz mit sich.

Dabei sind heutzutage sowohl Premiumgläser als auch hochwertige Profile aus Kunststoff wahre Multitalente. Im Gegensatz zu Standardprodukten vereinen sie zahlreiche Eigenschaften in nur einem Produkt. Beispielsweise bieten SEMCO-Klimagläser durch ihre sehr geringen g- und Ug-Werte alleine schon optimalen Wärmeschutz im Sommer und maximale Energieeffizienz im Winter. Je nach Kundenbedarf können sie mit weiteren Zusatzfunktionen wie Sicherheit, Schallschutz oder Anti-Kondensation, Anti-Reflexion oder Vogelschutz flexibel kombiniert werden. Im Zusammenspiel mit qualitativ hochwertigen Klasse A Kunststoff-Profilsystemen von VEKA (nach DIN EN 12608) entstehen daraus Premiumfenster mit spürbarem Mehrwert für die eigene Immobilie sowie das persönliche Wohlbefinden.

Gerade in Zeiten hoher Energiepreise ist der Einbau neuer Kunststofffenster mit einer Dreifachverglasung eine lohnende Maßnahme. Der Fensterwechsel von Alt auf Neu startet am besten auf DAS-RICHTIGE-FENSTER.de. Der Fahrplan zu mehr Wohnkomfort ist denkbar einfach: Online informieren und Fensterfachspezialisten in der Region anfragen. Dann vor Ort beraten lassen, Kaufentscheidung treffen und vom Fachexperten einbauen lassen. Mit den richtigen Fenstern wird jede Minute zuhause noch mehr zum Genuss.

SEMCO UND VEKA

Durch den Einbau neuer Fenster lässt sich Geld sparen – durch staatliche Förderungen wird dies noch attraktiver. Alle Informationen zu den aktuellen Fördermöglichkeiten gibt es auf DAS-RICHTIGE-FENSTER.de.

FOTO: HLC/SCHANZ

Die Alu-Lamellen reflektieren bis zu 92 Prozent der Sonnenstrahlen, noch bevor diese auf die Fensterscheibe auftreffen – so wird der Wintergarten nicht zum Backofen.

Lieblingsplatz Wintergarten

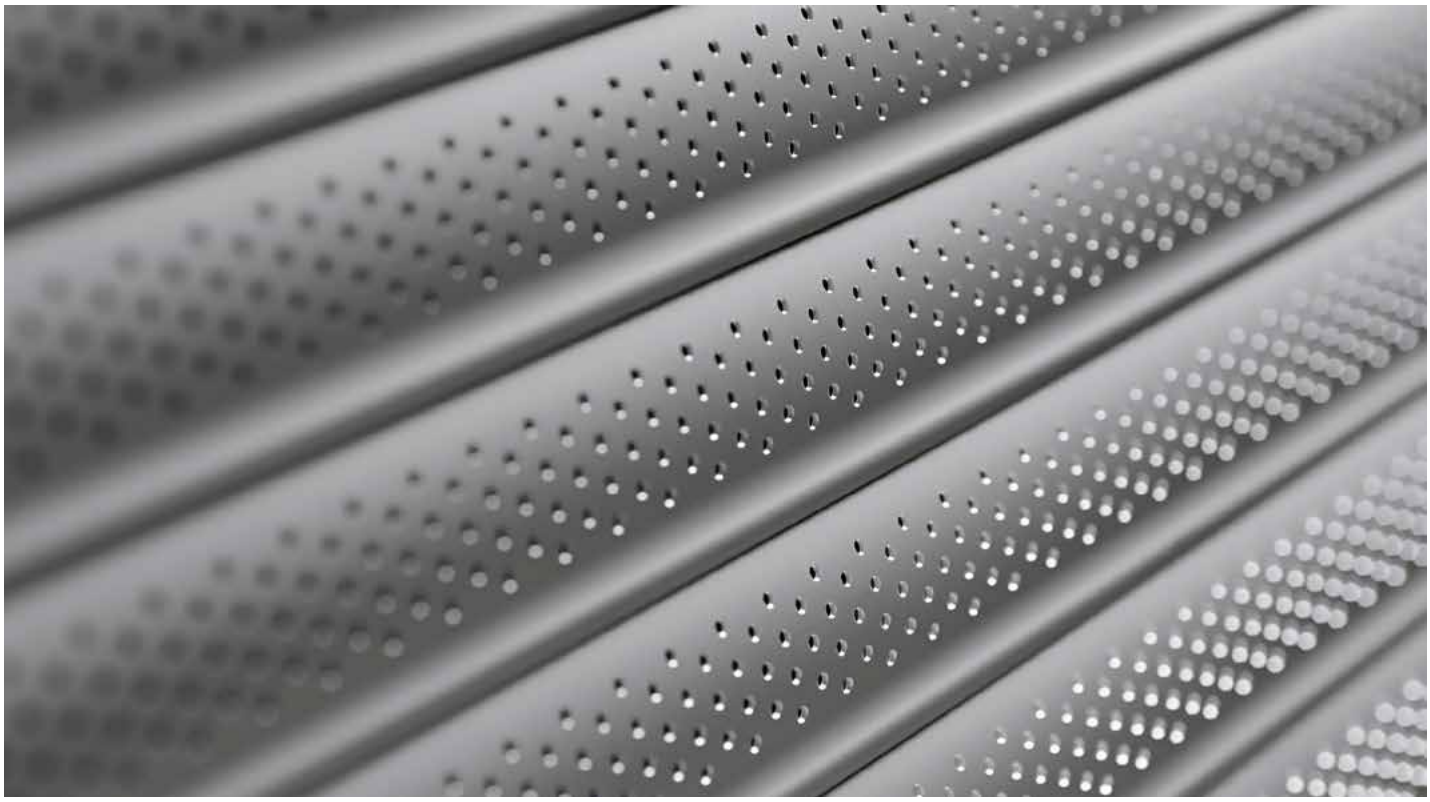
Aluminium-Rollläden sorgen für Wohlfühlklima im „gläsernen Wohnzimmer“

Buntes Laub und rote Äpfel: Im Herbst wird die Farbpalette der Natur neu gemischt. Glück hat, wer dieses Schauspiel im eigenen Garten bewundern kann. Doch nicht immer ist das Wetter auf unserer Seite. Dann ist ein beheizter Wintergarten ideal. Er ermöglicht die Nähe zur Natur und bietet ein perfektes Wohlfühlklima – selbst wenn es draußen kalt und ungemütlich ist. Verfügt das „gläserne Wohnzimmer“ über Aluminium-Rollläden, lässt sich außerdem bares Geld sparen.

Denn zwischen dem geschlossenen Rollladenpanzer und dem Fensterglas bildet sich eine isolierende Luftschicht, die verhindert, dass wertvolle Heizwärme nach außen entweichen kann. Auch im Sommer spielen die nach Maß gefertigten Beschattungshelfer „made in Germany“ ihre Dämmwirkung voll aus: Sie reflektieren bis zu 92 Prozent der Sonnenstrahlen, noch bevor diese auf die Fensterscheibe auftreffen, und verhindern so, dass der Wintergarten zum Backofen wird. Im Dunkeln sitzen muss trotzdem niemand: Speziell gelochte Select-Profil-Lichtschienen, die nach Wunsch mit dem Vollprofil kombiniert werden können, lassen genügend Tageslicht herein und erzeugen ein schönes Streulicht – wie unter einem Blätterdach. Übrigens: Hersteller von Aluminium-Rollläden stellen allen Interessierten eine Plattform zum Austausch bereit.

Im Internet finden Bauherren kostenlos und unverbindlich einen von mehr als 350 Herstellern für die Gestaltung der eigenen Lichtinsel.

HLC



Speziell gelochte Select-Profil-Lichtschienen lassen genug Tageslicht herein und erzeugen ein schönes Streulicht.

Verfügt der Wintergarten über Aluminium-Rollläden, herrscht das ganze Jahr ein prima Klima im „gläsernen Wohnzimmer“.

Anzeige

Gemütlichkeits-Garant

Kaminöfen im Wunschdesign als effektvoll-funktionale Highlights des Hauses

FOTO: HLC/MANDL & BAUER GMBH

Freistehende Kaminöfen verfügen an allen vier Seiten über rahmenlose Funkenschutzgläser, die Funkenflug effektiv verhindern. Dabei wird auf Griffe und Rahmen vollständig verzichtet, wodurch ein uneingeschränkter 360°-Blick auf das Feuer ermöglicht wird.

Kaum etwas verbreitet so viel Gemütlichkeit, Geborgenheit und Flair wie ein Kaminofen. Der lodernde Flammentanz, das Knistern der Holzscheite und die wohltuende Wärme sind ein Genuss für sämtliche Sinne. Österreichische Hersteller kombinieren zeitlos schöne Materialien und puristische, ausdrucksstarke Formen zu einem überzeugenden Gesamtpaket: Kaminöfen, die in jedem Zuhause zum buchstäblichen Highlight avancieren und darüber hinaus als effiziente, kostensparende Heizquelle fungieren. Damit der neue Traumkamin optisch mit dem eigenen Wohnstil und dem vorhandenen Interieur harmoniert, stehen für die Gestaltung verschiedene Materialien zur Auswahl. Während Naturstein den ursprünglichen Charakter der Feuerstelle betont, strahlt Rohmetall eine rustikale Eleganz aus und fügt sich gut in Einrichtungstrends wie den angesagten Industrial Look ein.

Keramik überzeugt durch facettenreiche Dekore und sogar Leder kann für die Verkleidung verwendet werden. Beton bzw. Sichtbeton ist ein wahrer Alleskönner und entfaltet seine gestalterische Wirkkraft durch seine glatte, aber dennoch strukturierte Oberfläche. Das robuste Material punktet durch eine Hitzebeständigkeit von bis zu 1.200 Grad und kann vollflächig verwendet werden, von der Außenhülle bis in den Feuerraum. Ein besonderes Designelement sind die Glastüren der Kaminöfen, die den Feuerraum je nach Modell von drei oder vier Seiten umschließen und aus jedem Blickwinkel eine uneingeschränkte Sicht auf das Flammenspiel ermöglichen.

Der Clou: Die Optik wird weder durch sichtbare Griffe noch Rahmen beeinträchtigt und im hochgefahrenen Zustand – der ganz komfortabel via Fernbedienung reguliert werden kann – verschwindet die Glastür vollständig im Korpus. Hier trifft effektiver Funkenschutz auf Purismus par excellence. Alle Modelle werden streng nach geltenden Sicherheitsvorschriften konzipiert, gebaut und montiert.

HKI

FOTO: HLC/MANDL & BAUER GMBH/M&G, MAYR-GLATZL.AT

Ein Kaminofen verkörpert den Inbegriff von Wärme, Gemütlichkeit und Eleganz.

FOTO: HLC/MANDL & BAUER GMBH

Bei der Materialwahl bleiben keine Wünsche offen. Von Rohmetall und Naturstein über Beton und Keramik ist alles möglich. Großzügige Verglasungen ohne Griffe und Rahmen runden den edlen Look gekonnt ab.

Anzeige

Mit solarer Energie zur eigenen Stromversorgung

Effiziente Solarmodule auf Terrasse oder Carport schaffen mehr Unabhängigkeit vom Versorgungsbetrieb

FOTOS: HLC/SOLARTERRASSEN & CARPORTWERK GMBH

Die Sonne scheint aufs Carportdach und das E-Auto wird direkt geladen? Kein Problem: Mit einem Solarcarport gewinnen Verbraucher ihren eigenen Strom aus solarer Energie und können ihn direkt für den privaten Eigenbedarf nutzen.

Ob globale Krisen, Umlagen, Netzentgelte oder die Aussicht auf ein Ende der Strompreisdeckelung – wie sich die Kosten für den privaten Strombedarf in 2024 entwickeln, ist schwer einzuschätzen. Parallel erfordert die angestrebte Energiewende einen massiven Netzausbau, um die Umstellung auf erneuerbare Energien zu bewältigen. Das Gute: Verbraucher können mit zukunftsfähigen Investitionen – bspw. in Photovoltaik-Anlagen – nicht nur mehr Unabhängigkeit vom Versorger und dessen Tarifdynamik erreichen, sondern auch selbst einen Beitrag zum Ausbau „grüner" Stromquellen leisten. Neben dem Hausdach bieten sich in vielen Fällen auch Terrassen- oder Carportdächer für eine solare Energiegewinnung an, da diese Flächen meist recht groß sind und folglich auch der Ertrag hoch ausfällt. Das Tolle: Die Bewohner bringen damit gleich mehrere Anliegen unter einen Hut. Der Pkw ist sicher und stilvoll verwahrt, die Terrasse perfekt beschattet – und on top erzeugt man den Großteil des eigenen Strombedarfs einfach selbst. Erfahrene Unternehmen liefern sowohl die modernen Terrassen- oder Carportkonstruktionen, die sich den individuellen Optik- und Platzansprüchen anpassen lassen, als auch die darin integrierten, effizienten Premium Solarglas-Module. Die Kraftpakete fangen die solare Energie ein und stellen sie, umgewandelt in Wechselstrom, direkt für den häuslichen Eigenbedarf zur Verfügung. Zudem erhalten die Nutzer die Möglichkeit, erzeugte Überschüsse vergütet ins örtliche Netz einzuspeisen. Solch zusätzliche Einnahmen helfen, die Anschaffungskosten schneller zu amortisieren. Darüber hinaus ist es mit einem kompatiblen Stromspeicher möglich, Energie „zwischenzulagern" und diese zu einem späteren Zeitpunkt abzurufen. So müssen bspw. in sonnenarmen Zeiten weniger kWh beim Versorger zugekauft werden. Als zusätzlicher Anreiz und abhängig von Bundesland und Fördertopf winken sowohl für Solarcarport und -terrasse als auch für den Speicher weitere Finanzspritzen.

HLC

Geliefert werden sowohl die modernen Terrassen- oder Carportkonstruktionen, die sich den individuellen Optik- und Platzansprüchen anpassen lassen, als auch die effizienten Premium Solarglas-Module.

Zurücklehnen, entspannen und die Kraft der Sonne gleich doppelt genießen: Wer sich eine Solarterrasse nach Hause holt, braucht sich in unsicheren Zeiten weniger Gedanken um seine Stromrechnung machen, denn einen Großteil des eigenen Stroms produziert man einfach selbst.

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Anzeigenschluss für die März-Ausgabe ist der
23.02.2024

Besuchen Sie uns auch unter:
www.hausundmarkt-mitte.de

Anzeige

SMP Solar Energy GmbH
Lützner Straße 90-92
04177 Leipzig

Tel.: 0341/47847300
Fax: 0341/47847304
Mail: info@smp-energy.de
www.smp-energy.de

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop unter www.energiefabrik-leipzig.de

SMP Solar Energy

Echt cool!

Beim Wärmepumpenkauf auf das klimafreundliche Kältemittel R290 achten

FOTOS: HLC/HAUTEC

Auch in einem Energiezaun wird das umweltfreundliche Kältemittel R290 eingesetzt. Mit diesem System können sogar größere Wohnkomplexe mit Wärme versorgt werden.

Die meiste Energie verbrauchen deutsche Haushalte für die Raumwärme – rund 70 Prozent. Erdgas- und Ölheizungen spielen dabei immer noch eine große Rolle. Sollen also die Klimaziele erreicht werden, muss genau hier angesetzt werden. Wärmepumpen leisten dazu einen essentiellen Beitrag, denn sie sind energieeffizient und klimafreundlich. Jedoch verwenden viele Wärmepumpen fluorierte, synthetisch hergestellte Kältemittel. Diese tragen beim Entweichen in die Atmosphäre selbst stark zum Klimawandel bei. Doch es gibt umweltfreundliche Alternativen wie das natürliche Kältemittel R290.

Qualitätshersteller nutzen in ihren Sole-Wasser-Wärmepumpen-Systemen ausschließlich R290, das auf natürliche Weise in der Umwelt vorkommt und diese kaum belastet. Nur durch den Einsatz eines natürlichen Kältemittels können langfristig Treibhausgasemissionen vermieden werden. Neu entwickelte Sole-Wasser-Wärmepumpen erreichen hervorragende COP-Werte bis 5,0. Der COP-Wert misst, wie viele Einheiten Wärme eine Wärmepumpe aus einer Einheit Strom erzeugen und in den Heizkreislauf abgeben kann. Zum Vergleich: Gute COP-Werte taxiert man zwischen 4,5 und 5. Bestätigt hat das Ergebnis das neutrale Testinstitut HLK der IGE Stuttgart und mit dem Gütesiegel EHPA zertifiziert.

Mit einer Heizungsvorlauftemperatur bis 60 Grad Celsius eignen sich die Sole-Wasser-Wärmepumpen-Systeme insbesondere für den Einsatz im Bestand, wenn nicht auf ein Niedertemperatursystem umgestellt werden kann. Aber auch das klassische Einfamilienhaus und Mehrfamilienhäuser können so versorgt werden. Zugleich erfüllt R290 im Trinkwasserbereich mit Vorlauftemperaturen bis 63 Grad Celsius die Legionellenmindestschutzanforderungen.

HLC

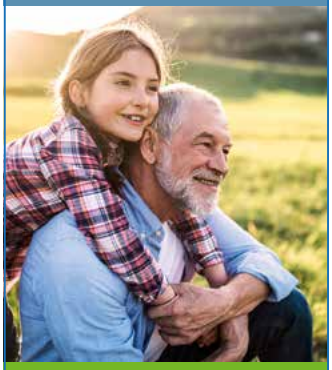
Sole-Wasser-Wärmepumpen erreichen hervorragende COP-Werte bis 5,0. Der COP-Wert misst, wie viele Einheiten Wärme eine Wärmepumpe aus einer Einheit Strom erzeugen und in den Heizkreislauf abgeben kann. Gute COP-Werte taxiert man zwischen 4,5 und 5.

Für die Sole-Wasser-Wärmepumpen-Systeme wird ausschließlich das Kältemittel R290 genutzt, das auf natürliche Weise in der Umwelt vorkommt und diese kaum belastet.

Anzeige

HAUTEC
Wärmepumpen
A COMPANY OF GROUPE ATLANTIC

#langjähriginnovativ
#Hautec-Wärmepumpen
#GeothermieistunserDing
#ZukunftR290



www.hautec.eu

+49 (0) 28 21 / 7 61 23
info@hautec.eu

FOTO: HLC/BRAUN-STEINE

Ungetrübte Outdoor-Momente erleben wir v. a. auch dank pflegeleichter, dauerhaft schöner Betonsteindielen, die den charismatischen Look von Holz mit den Stärken von Beton verbinden.

Für das persönliche Gartenglück

Hochwertige Betonstein-Dielen in Holzoptik vereinen die Stärken beider Materialien

Damit wir die Zeit im Garten in vollen Zügen genießen und das ganze Jahr über Freude an unserem Außenbereich haben können, entscheiden wir uns zur Gestaltung von Terrasse, Stufen und anderen befestigten Flächen für den Einsatz hochwertiger Materialien. Möchten wir dabei sowohl von einem visuell ansprechenden als auch witterungsbeständigen und pflegeleichten Bodenbelag profitieren, sind Betonsteindielen eine hervorragende Wahl.

Innovative Dielen bringen uns die stilvolle Wohlfühlatmosphäre von Holz in den Outdoorbereich, spielen dabei aber alle Produktvorteile aus, die uns Beton im Außeneinsatz bietet. Neben ihrer hohen Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse sind die attraktiven Dielen rutschfest, splitterfrei und formstabil. Auch Schädlinge, Schimmel oder Fäulnis finden hier buchstäblich keinen Nährboden. So erfreuen wir uns dauerhaft am unversehrten Holz-Look, der dank täuschend echter Maserung so lebendig und authentisch wirkt wie beim beliebten Naturbaustoff selbst. Doch nicht nur das.

Je nach Vorstellung lassen sich mit den zu 100% recycelbaren Elementen auch unterschiedlichste Stile verwirklichen – von der rustikalen Landhausdiele über Großdielen, die unseren Freisitz optisch strecken, bis hin zur charismatischen Plankenoptik. Das Tolle: Ein umfangreiches Sortiment ermöglicht es uns, mehr als nur die Terrasse zu gestalten.

Die Parkettdielen – hier die Ausführung Umbra – überzeugen durch eine lebendige Oberfläche mit attraktiver Holzmaserung, sind aber im Gegensatz zu Holz witterungsbeständig, formstabil, rutschfest und splitterfrei.

Wir verbinden verschiedene Ebenen mit Stufen, befestigen Hänge mit Palisaden oder integrieren an gewünschter Stelle ansprechende Sitzmöbel wie Stammsitz oder Sitzquader. So erhält unsere Gartenoase einen stimmigen, ästhetischen Gesamteindruck – und wir einen einladenden Ort zum Verweilen und Genießen.

HLC

Für ein harmonisches Gesamtkonzept können dank der Gestaltungslinie auch Stufen, Wege, Palisaden oder Sitzelemente im gleichen Stil realisiert werden.

Flexibilität ist Trumpf

Ob Sommergarten, Balkon oder Dachterrasse – mit passgenauen Lamellendächern wird jeder Ort zur Wohlfühloase

FOTO: HLC/FLEDMEX.COM

Nicht nur im Sommer wird im eignen Außenbereich nach Herzenslust gegrillt, gefeiert und relaxt. Unter einem Lamellendach ist man vor Regen, Wind und Schnee geschützt und kann die „Draußenzeit" auch in den kühleren Monaten entspannt genießen.

Für alle, die ihren Außenbereich zu jeder Jahreszeit optimal nutzen möchten, sind Lamellendächer eine ideale Wahl. Die modernen und vielseitigen Konstruktionen bieten Schutz vor Sonne, Regen, Schnee und Wind und verwandeln Balkon, Terrasse, Garten oder Poolbereich in eine wahre Oase der Entspannung und des Komforts. Sie sind nicht nur flexibel, formschön und funktional – dank einer „made in Germany"-Fertigung im hauseigenen Werk kann auch flexibel auf individuelle Kundenwünsche reagiert werden. Ob kleiner Balkon oder große Terrasse, ob Sondermaße, Ecken und Kanten oder geschwungene Formen – jeder kann in den Genuss der Vorteile eines Lamellendachs kommen. Und die liegen auf der Hand: Lamellendächer sind für sämtliche Außenbereiche geeignet und passen sich wechselnden Wetterbedingungen problemlos an.

Die verstellbaren Lamellen ermöglichen ein perfektes Spiel von Licht und Schatten, sorgen an heißen Sommertagen bei Schrägstellung der Lamellen für eine wohltuende Luftzirkulation und ermöglichen in geschlossenem Zustand selbst bei Regen erholsame Auszeiten unter freiem Himmel. Hochwertige Materialien gewährleisten Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit. Und auch optisch bleiben keine Wünsche offen: Das moderne Design einer bestens isolierten Luxusversion etwa verleiht dem Zuhause einen zeitgemäßen und eleganten Charakter.

Die teiltransparenten Thermolamellen sorgen stets für ausreichend Helligkeit, wobei das absolut blendfreie Licht sogar bis in angrenzende Räume vordringen kann. Auch eine Standard-Version bietet eine ansprechende Ästhetik und ermöglicht einen witterungsunabhängigen Outdoor-Aufenthalt.

Auf die Lamelle kommt es an. Während in geschlossenem Zustand Sonne, Regen, Wind und Schnee zuverlässig abgehalten werden, kann durch eine Schrägstellung nicht nur die Luftzirkulation verbessert, sondern auch eine Entwässerung und Selbstreinigung gewährleistet werden.

Ein Lamellendach passt immer, egal ob Dachterrasse, kleiner Balkon oder großer Sommergarten. Möglich wird diese Flexibilität durch die hauseigene Fertigung, dank der die Systeme stets passgenau auf individuelle Kundenwünsche zugeschnitten werden können.

Die Variodach-Technik ermöglicht ein Maximum an Flexibilität, Komfort und Sicherheit: Wie auch bei der De Luxe-Variante können die Lamellen für eine optimale Entwässerung und Selbstreinigung schräg gestellt werden, sodass aufwändige Reinigungsaktionen der Vergangenheit angehören – Spritzwasserschutz inklusive. Die Tragkonstruktion ist bei beiden Modellen im persönlichen Wunschfarbton wählbar. Kurzum: Mit einem Lamellendach schafft man sich (Frei-)Räume für pure Lebensqualität.

HLC

FOTOS: BGL

Menschen mit eigenem Garten können dazu beitragen das Mikroklima in der direkten Umgebung zu verbessern.

Der Garten im Klimawandel:

Praktische Hilfen vom Profi

Es gibt keinen Zweifel: Der menschengemachte Klimawandel verändert unsere Umwelt und zwingt zu kreativen Lösungen zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz. Eine deutlich spürbare Folge des Klimawandels ist die Zunahme von Extremwetterlagen und -ereignissen. Längere Hitzeperioden und Trockenzeiten im Sommer stellen auch Menschen mit eigenem Garten vor große Herausforderungen. „Vor allem im bebauten, stark versiegelten Raum ist es wichtig, ein gutes Vorsorgekonzept zu entwickeln. Jeder Quadratmeter zählt, um Regenwasser lokal zu speichern und zur Pflanzenversorgung und Verdunstung zu nutzen", so Dr. Michael Henze vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Verantwortung übernehmen

Kein Zufall, dass in Neubaugebieten vielerorts Dach- und Fassadenbegrünung per Satzung vorgeschrieben werden, erklärt Dr. Henze – und weiter: „Menschen mit eigenem Garten, die Zisternen einbauen, in ihren Gärten Beete anlegen und Bäume pflanzen, tragen dazu bei, vor Ort das sogenannte Mikroklima zu verbessern." Dabei wird verhindert, dass Oberflächenwasser ungenutzt in die Kanalisation abfließt. Stattdessen kann es vor Ort versickern und wird dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt. Ein Teil davon dient der Grundwasserneubildung, ein anderer Teil bleibt verfügbar für Pflanzen und trägt so auch zur Verdunstungskühle im direkten Wohnumfeld bei. Dr. Michal Henze vom BGL: „In vielen Kommunen werden solche sogenannten naturbasierten Lösungen als Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sogar direkt oder indirekt finanziell gefördert. Es lohnt, sich hier vor Ort zu informieren." Nicht zu vergessen ist aber auch die damit verbundene Vermeidung von großen Schäden durch Starkregen und Hochwasser.

Besser vorbeugen!

Je häufiger solche Wetterextreme im Zuge des Klimawandels vorkommen und je höher die potenziellen Schäden sind, desto drängender wird die Frage nach angemessenen Vorsorgemaßnahmen. Der Kauf von Sandsäcken kann sinnvoll sein. Gleichzeitig sollten sich Menschen mit Eigenheim auch fragen, welche Möglichkeiten sie haben, um zu verhindern, dass bei Starkregen der Keller überflutet wird oder Wasser in die unteren Wohnräume eindringt. „Mit dem Einbau einer unterirdischen Zisterne beispielsweise entsteht ein Wasserspeicher, der gleich zwei Vorteile hat: Er entlastet bei Starkregen die Kanalisation und verringert damit das Risiko von Überschwemmungen. Gleichzeitig dient so eine Zisterne als praktische Quelle für Gießwasser in Trockenzeiten", so Dr. Michael Henze.

Wasser als Kühlfaktor

Eine große Rolle spielt auch die Gestaltung der Gartenfläche insgesamt. Je mehr bepflanzte Beete statt befestigter Wege und Pflasterflächen zur Verfügung stehen, umso besser für das (Mikro-)Klima rund ums Haus. Dr. Michael Henze: „Über Schotterwüsten muss man ja eigentlich gar nicht mehr sprechen. Diese sind als Irrweg längst verpönt.

Statt Schotterwüste: ein lebendig gestalteter Vorgarten, der Wasser speichert und sich aufgrund seiner Bepflanzung positiv auf das (Mikro-)Klima auswirkt.

FOTO: EPR/SCHWABENHAUS

Durch Dachbegrünung entsteht auf dem Haus ein zusätzlicher Wasserspeicher. Die Fläche heizt sich weniger auf weil sie beschattet wird und die Pflanzen erzeugen auf natürliche Weise Verdunstungskühle.

Inzwischen gibt es sogar Kommunen, die von Privatleuten mit eigenem Garten den Rückbau ihrer zugeschotterten Vorgärten verlangen!"

Überall dort, wo der Boden kein Wasser mehr aufnehmen kann, steigt die Oberflächentemperatur, insbesondere in der Nähe von Gebäuden. Häuser kann man nicht entsiegeln, wenngleich die Begrünung von Dächern und Wänden die Folgen zumindest teilweise kompensiert und sogar dreifach nützlich ist:

- Auf dem Dach entsteht ein zusätzlicher Wasserspeicher,
- Wandflächen heizen sich weniger auf, weil sie beschattet sind
- und die Pflanzen erzeugen auf natürliche Weise Verdunstungskühle.

„Es gibt keine Zauberformel zur Anpassung an den Klimawandel", so Dr. Michael Henze vom BGL. „Aber es lohnt, jede Haus- und Gartensituation mit professionellem Blick zu betrachten und individuelle Lösungen zu finden." Ob es um Fragen der Hangbefestigung geht oder um versickerungsfähige Bodenbeläge, um die Auswahl standortgerechter Klimapflanzen oder um Planung und Einbau von Bewässerungssystemen: Die Expert*innen für Garten und Landschaft sind die richtigen Ansprechpartner*innen.

Weitere Informationen auf www.mein-traumgarten.de.

BGL

Wasserspeicher wie ein Vorratstank oder auch eine unterirdische Zisterne haben gleich mehrere Vorteile: Sie entlasten bei Starkregen die Kanalisation, verringern damit das Risiko von Überschwemmungen und sind in Trockenzeiten praktische Quellen für Gießwasser.

FOTOS: HLC/BETONBILD

So und nicht anders: Wer mit Beton sein Traumhaus baut, hat individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

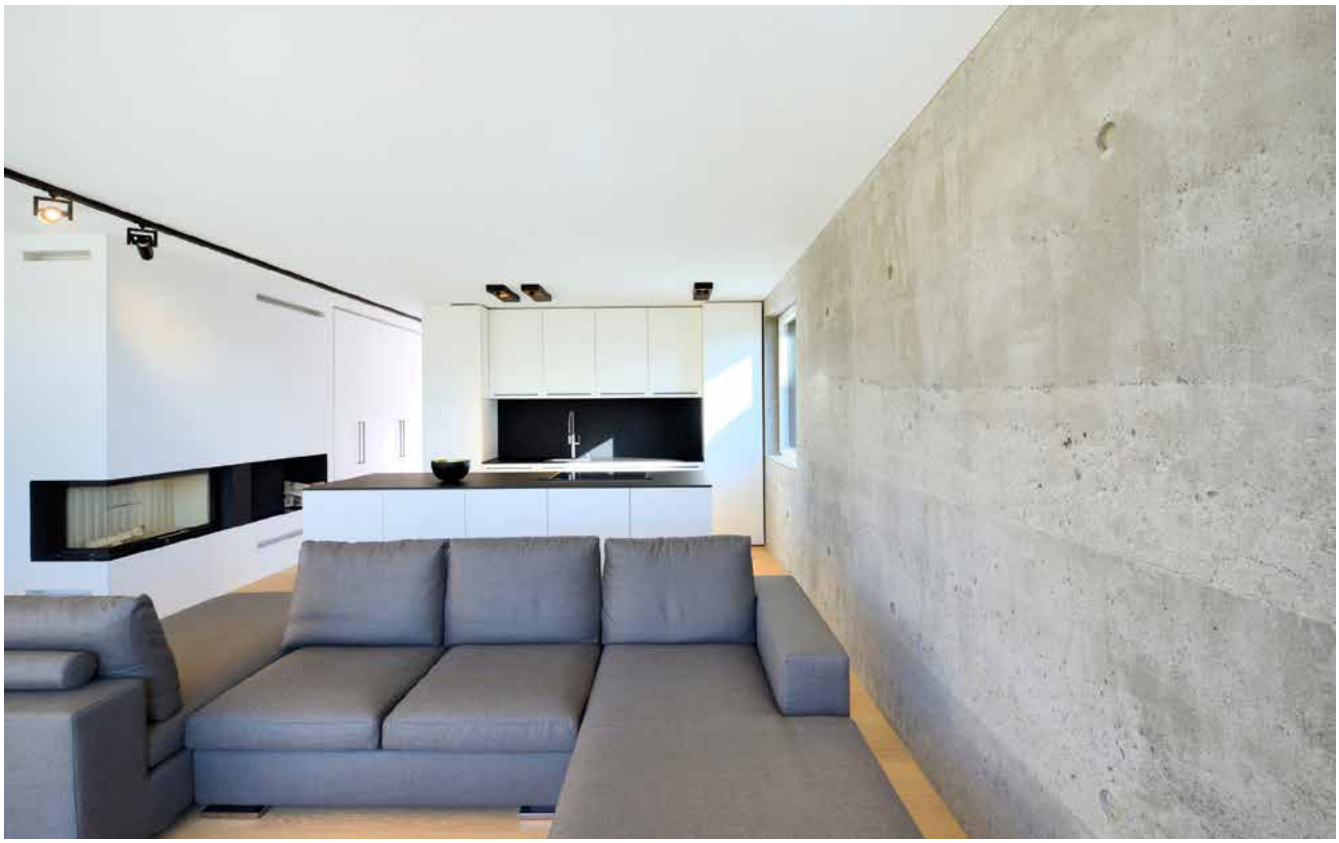
Eine gute Wahl!

Mit einem Eigenheim aus Beton trifft man immer die richtige Entscheidung

Eigenheimplanerinnen und Bauherren stehen schon zu Beginn ihres Vorhabens vor der Frage: Woraus baue ich mein Haus? Wer sich für Beton entscheidet, trifft auf jeden Fall eine gute Wahl. Warum? Zum einen bietet der robuste und langlebige Baustoff individuelle gestalterische Möglichkeiten und wird in jedem Fall zum nachbarschaftlichen Hingucker. Schlanke Wände und große Räume sind dank des tragfähigen Materials kein Problem. Das erlaubt individuelle Raumaufteilungen und Grundrisse nach den persönlichen Wünschen. Zum anderen überzeugt Beton außerdem mit bauphysikalischen Vorteilen wie optimalem Schall-, Brand- und Feuchteschutz sowie einer hohen Wärmespeicherkapazität. Letzteres unterstützt insbesondere das energieeffiziente Wohnen: Gutes Raumklima, geringere Kosten und ein guter Beitrag zum Klimaschutz sind die positiven Folgen. Ein weiterer Pluspunkt: Beton ist ein regional erhältlicher Baustoff. Dank eines dichten Netzes an Betonwerken und der örtlichen Verfügbarkeit von Gesteinskörnung beträgt der durchschnittliche Transportweg für den Baustoff nur 36 km. Zum Vergleich: Die Durchschnittsdistanz im deutschen Güterverkehr liegt bei etwa 101 km. Ein erheblicher Unterschied, der für einen geringeren CO_2-Fußabdruck beim Bau der eigenen vier Wände sorgt. Auch mit Blick in die Zukunft spricht einiges für Beton, da er extrem langlebig ist. Eigentümern bleiben so aufwendige und teure Grundsanierungen über Jahrzehnte hinweg erspart. Kurz: Die Investition in ein Haus aus Beton ist nicht nur eine Investition in die Gegenwart, sondern auch in die Zukunft.

HLC

Betonbauteile nehmen Heizwärme auf und geben diese wieder ab, wenn die Raumtemperatur sinkt.



Die hohe Wärmespeicherkapazität von Beton sorgt dafür, dass die Wohnräume auch an kalten Wintertagen wohlig warm bleiben.

IMPRESSUM

HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause

Ausgabe Leipzig/Halle/Dresden
33. Jahrgang

Herausgeber/Verleger:
Verlag Haus & Markt Mitteldeutschland
Zschortauer Straße 71
04129 Leipzig

Telefon: 0341-6010238
leipzig@hausundmarkt-mitte.de
www.hausundmarkt-mitte.de

Umsetzung:
Franziska Leiste

Verlags- und Geschäftsleitung:
Michael Krause

Redaktionsleitung:
Michaela Richter | M.A. Freie Journalistin

Anzeigenverkauf:
Leipzig: Telefon 0341-6010238
leipzig@hausundmarkt-mitte.de
Dresden: Telefon 0341-6010239
dresden@hausundmarkt-mitte.de

Erscheinungsweise:
monatlich

Regionale Erscheinungsräume:
Leipzig/Halle/Dresden

Vertrieb:
Bezirkszusteller/Postversand/Auslagestellen

Anzeigenpreisliste Leipzig/Halle/Dresden:
Nr. 19 ab 1.1.2023

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder Änderung von Artikeln vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Druck:
QUBUS media GmbH

FOTO: BERND KASPER / PIXELIO.DE

VPB: Hochwasserlage in Deutschland: Was tun, wenn das Haus unter Wasser steht

Dipl.-Ing. (FH) Raik Säbisch

Ausgiebiger Dauerregen hat in vielen Regionen Deutschlands die Wasserstände der Flüsse bedrohlich ansteigen lassen. Vielerorts herrscht akute Hochwassergefahr, in manchen Gemeinden sind Straßen und Keller schon überschwemmt. Auch wenn es hoffentlich nicht zu größeren Schäden kommt, sollten betroffene Hauseigentümer unverzüglich handeln.

Das Wichtigste zuerst: Nasse Keller müssen so schnell wie möglich leer gepumpt und trockengelegt werden. Denn je länger das Wasser im Haus steht, umso wahrscheinlicher ist mit Folgeschäden zu rechnen. Besonders gefährdet sind erfahrungsgemäß Gebäude mit wärmegedämmten Kellern, da sich zwischen Bodenplatte und Wärme- beziehungsweise Trittschalldämmung Wasserrückstände ansammeln können. Dann droht ein Schimmelbefall, der in der Regel kostspielige Sanierungsmaßnahmen nach sich zieht.

Betroffene Hauseigentümer sollten im Falle von Gebäudeschäden durch Hochwasserereignisse immer auch einen Blick in ihre Versicherungsunterlagen werfen. Wer zusätzlich zur obligatorischen Gebäudeversicherung eine Elementarschadenversicherung abgeschlossen hat, ist in der Regel gegen Schäden durch Überschwemmung versichert, ganz gleich, ob sie durch Starkregen oder überflutete natürliche Gewässer verursacht wurden.

Standen Innenräume unter Wasser, lässt sich nur nach eingehender Prüfung durch einen Sachverständigen feststellen, welche Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen nötig sind.

Wenn eine Sanierung unumgänglich ist, sollten Hauseigentümer bei der Beauftragung von Handwerksbetrieben aufpassen. Erste Adresse für die Ausführung der beschlossenen Arbeiten sind immer ortsansässige Fachfirmen. Reisende Handwerkertrupps, die gerade nach Hochwasserereignissen in den betroffenen Gebieten unterwegs sind und ihre Dienste an der Haustür anbieten, sind nach den Erfahrungen von VPB-Sachverständigen oft nicht hinreichend qualifiziert. Auch mit Blick auf etwaige, erst später auftauchende Gewährleistungsansprüche ist von diesen vermeintlich günstigen und schnellen Angeboten abzuraten.

Der VPB rät den vom Hochwasser betroffenen Hauseigentümern, die entstandenen Schäden am Gebäude unbedingt von unabhängigen Sachverständigen prüfen zu lassen. Die VPB-Bauherrenberater begleiten auch die nötigen Sanierungsmaßnahmen vor Ort und beraten Bauherren bei der Planung und Umsetzung individueller Vorkehrungen zum langfristigen Schutz der Immobilie vor Hochwasserschäden.

Weitere Informationen beim Verband Privater Bauherren (VPB) e.V., Bundesbüro, Chausseestraße 8, 10115 Berlin, Fon: 030 2789010, Fax: 030 27890111, E-Mail: info@vpb.de
Internet: www.vpb.de

www.vpb.de

Brandschutz

Ei Electronics GmbH
Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 98436500
E-Mail: presse@eielectronics.de
www.eielectronics.de

Dach

Melle Gallhöfer Dach GmbH
Niederlassung Landsberg
Zörbiger Straße 8
06188 Landsberg/OT Gütz
Telefon: 034602/02 0
www.melle.de

Fenster

VEKA AG
Dieselstraße 8
48324 Sendenhorst
Telefon: +49 (0) 2526 29-0
E-Mail: info@veka.com
www.veka.de

Gartengestaltung

Ostrauer Kalkwerke
Kalkwerkstraße 1
04749 Ostrau
Telefon: 034324-503-0
E-Mail: info@ostrauer-kalkwerke.de
www.ostrauer-kalkwerke.de

Hausbau

Polar Life Haus
Dipl.-Ing. G. Morgenstern
Hauptstraße 47
08359 Breitenbrunn
Telefon: 037756/12 14 | Funk: 0173/6 07 71 93
E-Mail: plh.morgenstern@t-online.de
www.polarlifehaus.com

Hausbau

WOHNTON Massivhaus GmbH
Sachsenallee 15
08371 Glauchau
Telefon: 03763/442 88 80
E-Mail: info@wohnton-massivhaus.de
www.wohnton-massivhaus.de

Heizung

Windhager Gebiet Sachsen
Arnold Foitzik
Mobil: 0170/275 66 25
E-Mail: arnold.foitzik@windhager.com
www.windhager.com

Heiztechnik

Vaillant Kundenforum Leipzig
Angerstraße 5
04827 Gerichshain
Vaillant Kundenforum Dresden
Frankenring 8
01723 Kesselsdorf
www.vaillant.de

Holz

Leipziger Kisten- und Leistenfabrik GmbH
Mockauer Str. 47
04357 Leipzig
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00–18.00 Uhr | Sa: 9.00–12.00 Uhr
www.leipziger-kistenfabrik.de

Holzschutz

Reincke Naturfarben GmbH
Industriestraße 3
21640 Horneburg
Telefon +49 (0) 41 63 – 86 74 7-0
https://leinos.de

Raumgestaltung

WINKLER & GRÄBNER GmbH & Co.KG
Niedersedlitzer Straße 68 | 01257 Dresden
Telefon: 0351-2 85 56 00
Eisenbahnstraße 2 | 01097 Dresden
Telefon: 0351-8 47 17 00
www.winkler-graebner.de

Rollladen

Schanz Rollladensysteme GmbH
Forchenbusch 27
72226 Simmersfeld
Telefon: 07484/92 91 48
E-Mail: info@schanz.de
www.rollladen.de

Solar Energie

SMP Solar Energy GmbH
Lützner Str. 90 bis 92
04177 Leipzig
Telefon: 0341 47847300
E-Mail: info@smp-energy.de
www.smp-energy.de

Solarthermie

AKOTEC Produktionsgesellschaft mbH
Grundmühlenweg 3
16278 Angermünde
Telefon: +49 3331 25 716 30
E-Mail: info@akotec.eu
www.akotec.eu

Sonnenschutz

SHADESIGN GmbH
Bruckmühler Str. 29
83052 Bruckmühl | Heufeld
Telefon: +49 (0) 8061 989 45-0
E-Mail: info@SHADESIGN.com
https://shadesign.de

Terrasse

Ultsch GmbH
Steinstraße 13
D-14822 Borkheide
Telefon: +49 (0) 33845 6006 0
E-Mail: info@ultsch.info
www.ultsch.info

Treppenbau

Fuchs Treppen
Verkaufsbüro Leipzig
Tollweg 43
04289 Leipzig
Telefon: 0341 6400850
E-Mail: fahr@fuchs-treppen.de
www.fuchs-treppen.de

Türen Tore Antriebe

Türen Tore Antriebe
Hauptstraße 1
04808 Wurzen/Kühren
Telefon: 034261 61047
E-Mail: info@gottschlich-gmbh.de
www.gottschlich-gmbh.de

Wandgestaltung

ERFURT & SOHN KG
Hugo-Erfurt-Str. 1
42399 Wuppertal
Telefon: +49 202 / 61 10 – 0
E-Mail: info@erfurt.com
www.erfurt.com

Wärmepumpe

Bosch
Bosch Thermotechnik GmbH
Sophienstraße 30-32
35576 Wetzlar
www.bosch-thermotechnology.com

HAUS & MARKT
... für ein schöneres Zuhause

Anzeigenschluss für
die März-Ausgabe ist der
23.02.2024

www.hausundmarkt-mitte.de

Verlag Haus & Markt
Michael Krause
Zschortauer Str. 71
04129 Leipzig

Ansprechpartner
Michael Krause
Telefon: 0341-6010238
krause@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de

WERBUNG IN HAUS & MARKT

Ihr Eintrag für die nächste Ausgabe?

5 Zeilen Adresse + Logo
ab EUR 100,–

Haben Sie Fragen zu einem Eintrag in den Bezugsquellen?
Rufen Sie uns an!

Leipzig: Telefon: 0341-6010238
Dresden: Telefon: 0341-6010239

Erich Keppler / pixelio.de

HAUS & MARKT

... für ein schöneres Zuhause

Ihr Ansprechpartner in Sachen Werbeanzeigen

Leipzig: 0341 / 601 02 -38 | leipzig@hausundmarkt-mitte.de

Dresden: 0341 / 601 02 -39 | dresden@hausundmarkt-mitte.de

www.hausundmarkt-mitte.de